

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 252.

Montag den 9. September.

1861.

Bekanntmachung.

Die Zimmerarbeiten zu den Verkaufsständen im Hofe der alten Fleischhallen sollen im Wege der Submission vergeben werden. Anschläge und Zeichnungen liegen auf dem Rath's-Bauamt zur Ansicht aus und sind daselbst bis zum **16. September a. e.** die Preisforderungen versiegelt abzugeben.
Leipzig den 7. September 1861.

Des Rath's Baudeputation.

Die Uebel von Arbeitsverweigerungen im Großen.

Wenn Arbeitsverweigerungen und Arbeitercoalitionen die Arbeit lucrativer machen könnten, so müßte Dublin jetzt das Paradies der Arbeiter sein. Die dortigen Arbeiter haben mit wahrhaft celtischem Eifer Verbindungen organisiert und mit einer Hingebung, die einer besseren Sache würdig gewesen wäre, ihre Kämpfe durchgeföhrt. Sie waren in denselben meist glücklich, aber ihre Siege waren ihnen sogar noch verderblicher als ihre Niederlagen. Dublin zeichnete sich in früheren Zeiten durch zahlreiche ausgebreitete und blühende Fabrikgeschäfte und Gewerbe aus. Diese verschiedenen Industriezweige fielen einer nach dem andern den Arbeitercoalitionen zum Opfer. Die Fabrikation von Flanell, Seide, Spitzen, Handschuhen hat sofort daselbst fast gänzlich aufgehört, und die besten irischen Arbeiter sind nach England und Schottland gewandert. Die elenden, der Armuth preisgegebenen „Freiheitsverfechter“ Dublins — ungeführt durch Maschinen und Capital, aber von Armuth in ihren erschütterndsten Formen heimgesucht — sind bis auf den heutigen Tag Zeugen von dem Ruin, welchen die Arbeiterverbindungen der Industrie Irlands gebracht haben. D'Connell selbst hat offen bekannt, daß die Arbeitervereine Irland mehr Schaden zufügten, als der Umstand, daß die irischen Grundbesitzer stets ihren Aufenthalt im Auslande nehmen, und als die schlechte Verwaltung von Seiten der englischen Regierung. Das Monopol- und Einschränkungssystem der verbündeten Arbeiter wurde auf's Strengste durchgeführt, und der heftigste Druck wurde wie gewöhnlich gegen die außerhalb der Verbindungen stehenden Arbeiter ausgeübt, die man ohne Mitleid opferte. Sie ließen den Fabrikherren wenig oder keine Freiheit in der Wahl ihrer Arbeiter, und der Meister, welcher einen weiteren Arbeiter nöthig hatte, mußte sich zu der Trade's Union (Gewerbe-Union) verfügen und sich mit der ersten besten Person begnügen, die auf ihrem Register vorgemerkt war.

Sogenannte Knobstick's oder Nicht-Unionisten wurden immer streng ausgeschlossen; und wenn ein Mann es wagte, ohne vorherige Erlaubnis in einem zur Union gehörigen Gewerbe zu arbeiten, so war er seines Lebens nicht sicher. Mehrere solcher Unglücklichen wurden in der That auf Anstiften der Unionen ermordet und die Weiber blieben unentdeckt. Die ganze Organisation war vollkommen in ihrer Art, aber ihr Resultat war Ruin! Die beim Schiffbau und mit Holsägen beschäftigten Arbeiter setzten bei ihren Meistern jedes ihrer Verlangen durch, und im Laufe weniger Jahre war kein einziger Schiffbaumeister mehr in Dublin. Wenn in den Hafen eingelaufene Schiffe einer Ausbesserung bedürften, so wurden sie nur nothdürftig hergeflückt, so daß sie ohne Gefahr Belfast oder Liverpool erreichen konnten. Die Eisenwaaren-manufactur Dublins wurde in derselben Weise ruiniert. Herr Robinson, ein Fabrikant von Eisenwaaren, wurde von seinen Arbeitern verhindert, von einer Maschine Gebrauch zu machen, welche er erfunden hatte, um den in England fabricirten Nägeln Concurrenz zu machen; in Folge dessen wendete sich auch dieser Fabricationszweig von Dublin weg, um nie wieder dahin zurückzukehren. Ein anderer Fabrikant, welcher die Fabrication gewisser Metallwaaren in Dublin unternehmen wollte, um die irische Industrie zu fördern, fand zu seinem Bedauern, daß es ihm unmöglich war mit England zu concurrenzen, nicht in Folge irgend welcher localer Nothwehr, nicht aus Mangel an Kohle oder Eisen, sondern einzig in Folge der von seinen eigenen Arbeitern durchgesetzten Maßregeln.

D'Connell hat seiner Zeit den Verlust, der an Tagelohn allein dem irischen Capitale durch die Arbeitercoalitionen erwuchs, auf wenigstens eine halbe Million jährlich berechnet.

Die Chaisen-Fabrikation ist beinahe der einzige Industriezweig Dublins, dem die Arbeitercoalitionen nichts anhaben konnten und diese hat sich auch ununterbrochen daselbst gehalten. Die Herren Hutton behaupteten das Feld mit heroischer Ausdauer. Die Unionisten zerbrachen ihre Chaisen, zerschnitten die Treppen und die Seidenstoffe daran, schlugen ihre Werkmeister und nöthigten die Fabrikherren, bewaffnet und unter Escorte nach Hause zu fahren; trotz alle diesem bestanden letztere darauf, ihr Geschäft nach eigenem Ermessen zu leiten, und in dieser Weise haben sie ihre Wagenfabrikation, eine Industrie, die sonst wahrscheinlich auch dem irischen Boden entzogen worden wäre, sich erhalten. Die Rante der Arbeitsverweigerung ruinierte die Industrie auch anderer Districte Irlands. Ein irischer Capitalist errichtete zu Bandon mit großen Kosten eine Fabrik und war so glücklich, eine bedeutende Beizellung zu erhalten. Er kaufte sofort Maschinen; seine Leute arbeiteten, ohne sich zu beschweren; kaum aber war Alles eingerichtet, verweigerten sie insgesammt die Arbeit unter Forderung eines höheren Lohns. „Wir wissen, sagten sie, daß Sie Contracte abgeschlossen haben für Lieferung von Waaren nach Spanien und Portugal; Sie müssen uns nun höhere Löhne geben.“ Der Eigenthümer verstand sich dazu, höhere Löhne zu zahlen, machte den Contracten gemäß seine Waarenlieferungen und verließ die Fabrik. Die Folge davon war, daß die Arbeiterklasse von Bandon ungefähr 12,000 Pfd. Sterl. jährlich an Tagelöhnen verlor. Dr. Doyle hat in einer Versammlung des irischen Comités von 1830 erklärt, daß der fast gänzliche Verfall der Flanelldecken-Fabrikation in Kitzomen den Weber-Verbindungen zugeschrieben werde. Sobald es bekannt wurde, daß ein Fabrikant einen Contract eingegangen hatte, so drangen die Weber sogleich auf Erhöhung des Tagelohns. Die Folge davon war, daß die Fabrikanten keine Contracte mehr eingehen wollten; sie zogen ihr Capital zurück, die Wolldecken-Industrie ging zu Grunde und die verarmten Weber mußten auf öffentliche Kosten unterhalten werden. Dies sind einige wenige Thatfachen zur Beleuchtung der Triumphe der Arbeitercoalitionen in Irland.*

*) Dieser, einem englischen statist. Werte entnommenen Beleuchtung des „Gew. Bl. f. Württemberg“ können wir hinzufügen, daß der deutsche Maschinenbau einen großen Theil seines neueren Aufschwunges dem neunmonatlichen Auslande der englischen Maschinenbauer zu verdanken hat.
Die Arb. v. Arbeitgeb.

Das Turnfest in Leipzig.

Herr D. Faber hat in diesem Blatte einen Bericht über das in den jüngsten Tagen in Berlin stattgefundene Turnfest gegeben und daran die Bemerkung geknüpft, daß das Comité, welches gewählt worden sei, um für die Wiederholung eines derartigen Festes im Jahr 1863 einen geeigneten Ort zu bestimmen, Nürnberg und Leipzig vorgeschlagen.

Hat Nürnberg vor Kurzem erst Zeugniß von der Hochberzigkeit seiner Bewohner, zur Zeit des daselbst abgehaltenen Sängersfestes, abgelegt, so ist Leipzig, obgleich der Gemeinfinn bei dergleichen Festen noch nicht geprüft werden konnte, doch wohl deshalb der Vorzug zu geben, weil 1863 50 Jahre vergangen sind seit dem großen Schlachttag und der endlichen Erlösung von drückender Fremdherrschaft.